

Leseleitfaden

Dieser Leseleitfaden enthält Informationen und methodologische Hinweise zu den im vorliegenden Buch verwendeten Datenquellen: 1. Programm von OECD und Eurostat mit dem Titel „Indikatoren zum Unternehmertum“, 2. Arbeitskräfteerhebung von Eurostat, 3. Global Entrepreneurship Monitor und 4. Gemeinschaftsstatistik über Einkommen und Lebensbedingungen.

Dieser Abschnitt bietet Informationen zu den wichtigsten Datenquellen, die in vorliegendem Buch verwendet wurden. Er enthält zudem methodologische Hinweise und Erläuterungen zu den hier verwendeten, grundlegenden statistischen Konzepten. Für Leser, die nähere Informationen wünschen, werden Links und Verweise angegeben.

Es wird darauf hingewiesen, dass dieses Buch auf mehrere Datenquellen zurückgreift und die dort verwendeten Konzepte und Begriffe nicht immer übereinstimmen. Am deutlichsten tritt dies bei der Darstellung von Daten nach Alter zutage. So werden beispielsweise in der Arbeitskräfteerhebung von Eurostat bereits Personen im Alter von 15 Jahren erfasst. Dementsprechend definiert Eurostat Jugendliche als Personen im Alter von 15 bis 24 Jahren. Andere Datenquellen, wie der Global Entrepreneurship Monitor, beziehen ihre Untersuchungen auf Personen im Alter von 18 bis 64 Jahren und definieren Jugend daher anders. Im Global Entrepreneurship Monitor werden als Jugendliche die Angehörigen der Altersgruppe von 18 bis 30 bezeichnet. Die gleiche Schwierigkeit tritt auch bei Daten zu älteren Unternehmern auf. Trotz der unternommenen Anstrengungen für eine möglichst weitgehende Harmonisierung der übermittelten Daten bestehen nach wie vor Unterschiede. In den Abbildungen und im Text wird deutlich auf die verwendeten und diskutierten Begriffe verwiesen.

Programm von OECD und Eurostat mit dem Titel „Indikatoren zum Unternehmertum“

Das Programm von OECD und Eurostat mit dem Titel „Indikatoren zum Unternehmertum“ (Entrepreneurship Indicators Programme – EIP), das gemeinsam vom Statistikkuratorat der OECD und Eurostat durchgeführt wird, zielt auf die Entwicklung politikrelevanter und international vergleichbarer Indikatoren zum Unternehmertum für die Unterstützung der analytischen und politischen Arbeit zum Unternehmertum ab. Zu diesem Zwecke wurden vom Programm ein *Rahmenkonzept zur Auseinandersetzung mit dem Unternehmertum und für diesbezügliche Messungen* sowie eine *Methodik zur Erstellung harmonisierter Statistiken zum Unternehmertum* erarbeitet. Mit dem Rahmenkonzept wird eine begriffliche Trennung zwischen der unternehmerischen Leistung (d. h., wie viel Unternehmertum, welche Art), den Determinanten des Unternehmertums (d. h. die Faktoren, die sich auf die unternehmerische Leistung auswirken) und den sozialen und wirtschaftlichen Auswirkungen des Unternehmertums eingeführt.

Ein besonderes Merkmal des Programms, durch welches sich das EIP eindeutig von den sonstigen internationalen Initiativen unterscheidet, ist die direkte Beteiligung der nationalen statistischen Ämter der OECD und der Partnerländer an der Erstellung der harmonisierten Statistiken zum Unternehmertum. Bislang erstreckte sich die Erstellung dieser Statistiken auf eine Reihe von Hauptindikatoren zur unternehmerischen Leistung, nämlich unternehmensdemografische Statistiken zu Gründungen, Schließungen, zum Überleben und Wachstum von Unternehmen sowie Statistiken zum Beitrag der Unternehmensgründungen und -schließungen zur Schaffung und Vernichtung von Arbeitsplätzen. Die offiziellen Statistiken werden jährlich von den nationalen statistischen Ämtern nach Maßgabe der Methodik im *Eurostat-OECD Manual on*

Business Demography Statistics (2007 – <http://www.oecd.org/std/39974460.pdf>) erstellt. Die Datenbank, die unter *OECD.Stat* (<http://stats.oecd.org>) verfügbar ist, erstreckt sich auf 25 Länder und wird jährlich aktualisiert.

In der Methodik ist die Empfehlung enthalten, Unternehmensregister für die Berechnung der Indikatoren zur Unternehmensdemografie zu verwenden. Zur Verbesserung der internationalen Vergleichbarkeit und vor dem Hintergrund des Ausschlusses von arbeitnehmerlosen Unternehmen aus dem Unternehmensregister in einigen Ländern ist die relevante statistische Einheit für die Daten des EIP zur Unternehmensdemografie das Unternehmen mit mindestens einem Arbeitnehmer. Arbeitgeberunternehmen sind auch in wirtschaftlicher Hinsicht wichtiger wegen ihres Beitrags zur Schaffung von Arbeitsplätzen und der größeren Wahrscheinlichkeit von Innovationen.

Als langfristiges Programm wurde das EIP so angelegt, dass man auf den neu entstehenden Informationsbedarf der politischen Entscheidungsträger und der Forschungsgemeinschaft reagieren kann. In dieser Hinsicht beschäftigte man sich kürzlich bei dem Programm mit der Frage der Messung des ökologischen Unternehmertums und begann eine Erhebung von Indikatoren zum weiblichen Unternehmertum. Um der Forderung nach aktuellen, vierteljährlich veröffentlichten Informationen nachzukommen, entwickelte man beim Programm unter der Rubrik „Timely Indicators of Entrepreneurship“ zudem eine Reihe von zeitnahen Indikatoren zum Unternehmertum, um über die aktuellen Trends bei den Gründungen und Konkursen neuer Unternehmen zu informieren. Im Bereich der Determinanten wurden vom EIP Untersuchungen durchgeführt, um das Verständnis von der internationalen Vergleichbarkeit von Wagniskapitaldaten zu vertiefen.

In der jährlich erscheinenden Publikation mit dem Titel *Entrepreneurship at a Glance* (http://www.oecd-ilibrary.org/industry-and-services/entrepreneurship-at-a-glance_22266941) werden die zentralen Ergebnisse und Entwicklungen des EIP vorgestellt.

Textfeld 1. Definition des Unternehmertums von OECD und Eurostat

Von dem im Jahr 2006 von OECD und Eurostat ins Leben gerufenen Programm „Indikatoren zum Unternehmertum“ wurden Definitionen für Unternehmer, Unternehmertum und unternehmerische Tätigkeit zur Unterstützung der Entwicklung zugehöriger Indikatoren erarbeitet. Das Programm berücksichtigt die wissenschaftlichen Auseinandersetzungen und unterschiedlichen Perspektiven der Forschung, die sich mit diesem Thema beschäftigen. Dabei wird bewusst ein pragmatischer Ansatz gewählt, der auf zwei Grundsätzen beruht: Relevanz und Messbarkeit. Wichtig ist auch, dass in den von OECD und Eurostat vorgegebenen Begriffsbestimmungen die dynamische Natur der unternehmerischen Tätigkeit betont und das Augenmerk auf das Handeln anstelle von Absichten gelegt wird. Sie werden als Orientierungshilfe für die Erhebung und Analyse der Datensätze vorgeschlagen:

Unternehmer sind Personen (Unternehmensinhaber), die im Rahmen der Schaffung oder Ausweitung einer Wirtschaftstätigkeit durch die Ermittlung und Nutzung des Potenzials neuer Produkte, Prozesse oder Märkte Werte schöpfen wollen.

Bei der **unternehmerischen Tätigkeit** handelt es sich um unternehmerisches menschliches Handeln zur Wertschöpfung im Rahmen der Schaffung oder Ausweitung einer Wirtschaftstätigkeit durch die Ermittlung und Nutzung des Potenzials neuer Produkte, Prozesse oder Märkte.

Beim **Unternehmertum** handelt es sich um das mit der unternehmerischen Tätigkeit verbundene Phänomen.

Mit diesen Begriffsbestimmungen wird die unternehmerische Tätigkeit von der „gewöhnlichen“ Wirtschaftstätigkeit abgegrenzt. Zusätzlich wird darin i) darauf hingewiesen, dass Kapitalgesellschaften und sonstige Unternehmen unternehmerisch geprägt sein können, wenngleich nur die Personen, welche die Kontrolle oder das Eigentum der Organisationen innehaben, als Unternehmer betrachtet werden können, ii) betont, dass unternehmerisches Handeln sich eher in der Praxis zeigt als in der Planung oder Absicht, iii) die unternehmerische Tätigkeit nicht mit der Gründung eines bestimmten „Trägers“ gleichgesetzt, unabhängig davon, ob es sich um eine formale Ausprägung, wie beispielsweise als Einheit mit eigener Rechtspersönlichkeit, oder um eine informelle Ausprägung handelt, wenngleich mit ihnen eine Messung zur Abbildung bestimmter Träger als Verkörperung einer unternehmerischen Tätigkeit ermöglicht wird, und iv) trotz der begrifflichen Bestimmung im Unternehmenskontext die wirtschaftliche, soziale und kulturelle Wertschöpfung mit einbezogen.

Quelle: Ahmad, A. und R. Seymour (2008), „Defining Entrepreneurial Activity: Definitions Supporting Frameworks for Data Collection“, OECD Statistics Working Papers 2008/1, OECD Publishing.

Textfeld 2. Rahmenkonzept des Programms „Indikatoren zum Unternehmertum“ zur Auseinandersetzung mit dem Unternehmertum und für diesbezügliche Messungen

Das EIP erkennt an, dass die Komplexität des Unternehmertums von keinem einzelnen Indikator angemessen erfasst werden kann, weshalb eine Reihe von Kennzahlen entwickelt wurde, mit denen verschiedene Aspekte verschiedener Arten des Unternehmertums erfasst werden können. Diese Kennzahlen werden als Indikatoren der unternehmerischen Leistung bezeichnet und sollen bei der Analyse zentraler Fragestellungen Unterstützung bieten, darunter: *Wie hoch ist die Rate der Unternehmensgründungen in einem bestimmten Land? Wie viele Arbeitsplätze werden von ihnen geschaffen? Wie viele neu gegründete Unternehmen überleben die ersten fünf Jahre nach ihrer Gründung? Bringen junge Unternehmen Innovationen hervor oder exportieren sie? Wer gründet mehr Unternehmen: Frauen oder Männer? Werden die Unternehmen von ihnen in denselben Branchen gegründet?*

Ebenso verfolgt das Programm einen umfassenderen Ansatz zur Messung des Unternehmertums, indem nicht nur das unternehmerische Phänomen an sich in den Blick genommen wird, sondern auch die Faktoren, die einen Einfluss darauf ausüben. Diese Faktoren reichen von den Marktbedingungen und vom Rechtsrahmen bis hin zur Kultur und den Bedingungen beim Zugang zu Finanzen. Einige dieser Determinanten können auf einfacherem Wege gemessen werden (z. B. das Vorhandensein und der Restriktionsgrad des Kartellrechts oder die Verwaltungskosten bei der Gründung eines neuen Unternehmens in einem Land), während die Schwierigkeit bei anderen Determinanten darin besteht, geeignete Kennzahlen (z. B. Wagniskapital und Business-Angel-Kapital) zu finden und/oder ein Verständnis von der genauen Art ihrer Beziehung zum Unternehmertum zu gewinnen (z. B. Kultur). Das EIP verfolgt das Ziel, die Forschung zu diesen weniger gut verstandenen, weniger messbaren Determinanten des Unternehmertums voranzutreiben.

| Determinanten | | | | | | Unternehmerische Leistung | Auswirkungen |
|-------------------------------------------------------|-----------------------------------|------------------------------------------|----------------------------------------------------|------------------------------------------------------------|--------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------|----------------------------------------|
| Rechts rahmen | Marktbedingungen | Zugang zu Finanzierung | Bildung und Verbreitung von Wissen | Unternehmerische Fähigkeiten | Kultur | | |
| Verwaltungsaufwand für Gründung | Kartellrecht | Zugang zu Fremdkapitalfinanzierung | FuE-Investitionen | Ausbildung und Erfahrung von Unternehmen | Risikoeinstellung in der Gesellschaft | Unternehmensbasiert | Schaffung von Arbeitsplätzen |
| Verwaltungsaufwand für Wachstum | Wettbewerb | Business Angels | Schnittstelle zwischen Universität/Industrie | Wirtschaftliche und Unternehmerische Bildung (Fähigkeiten) | Einstellung gegenüber Unternehmern | Beschäftigungsbasiert | Wirtschaftswachstum |
| Verwaltungsaufwand für Wachstum | Zugang zum Binnenmarkt | Zugang zu Wagniskapital | Technologische Zusammenarbeit zwischen Unternehmen | Infrastruktur für das Unternehmertum | Wunsch nach einem eigenen Unternehmen | Wohlstand | Armutsbekämpfung |
| Konkursvorschriften | Zugang zu ausländischen Märkten | Zugang zu anderen Arten von Eigenkapital | Technologieverbreitung | Zuwanderung | Unternehmerausbildung (Denkweise) | | Formalisierung des informellen Sektors |
| Sicherheits-, Gesundheits- und Umweltvorschriften | Grad der öffentlichen Beteiligung | Aktienmärkte | Breitbandzugang | | | | |
| Arbeitsmarktregulierung | Öffentliches Beschaffungswesen | | | | | | |
| Gerichtlicher und rechtlicher Rahmen | | | | | | | |
| Soziale Sicherheit und Gesundheitsschutz | | | | | | | |
| Einkommenssteuern; Vermögenssteuern/Erbschaftssteuern | | | | | | | |
| Unternehmens- und Kapitalsteuern | Patentsystem; Normen | | | | | | |
| | | | | Unternehmen | Beschäftigung | Wohlstand | |
| | | | | Gründungsraten bei den Arbeitgeberunternehmen | Anteil der wachstumsstarken Unternehmen (nach Beschäftigung) | Anteil der wachstumsstarken Unternehmen (nach Umsatz) | |
| | | | | Schließungsraten bei den Arbeitgeberunternehmen | Anteil der Gazellenunternehmen (nach Beschäftigung) | Anteil der Gazellenunternehmen (nach Umsatz) | |
| | | | | Unternehmensfluktuation | Eigentumsquote bei neu gegründeten Unternehmen | Mehrwert, junge oder kleine Unternehmen | |
| | | | | Nettowachstum des Unternehmensbestands | Eigentumsquoten beim Unternehmensbestand | Produktivitätsbeitrag, junge oder kleine Unternehmen | |
| | | | | Überlebensraten nach 3 und 5 Jahren | Beschäftigung in 3 und 5 Jahre alten Unternehmen | Innovationsleistung, junge oder kleine Unternehmen | |
| | | | | Anteil der 3 und 5 Jahre alten Unternehmen | Durchschnittliche Unternehmensgröße nach 3 und 5 Jahren | Exportleistung, junge oder kleine Unternehmen | |

Quelle: OECD (2014), *Entrepreneurship at a Glance 2014*, OECD Publishing.

Arbeitskräfteerhebung von Eurostat

Bei der Arbeitskräfteerhebung von Eurostat handelt es sich um eine monatliche Haushaltserhebung in allen Mitgliedstaaten der Europäischen Union, mit der Informationen zu den Aktivitäten am Arbeitsmarkt erfasst werden. Dieser Bericht beschäftigt sich mit den verfügbaren Daten zur selbstständigen Erwerbstätigkeit aus der Arbeitskräfteerhebung. Nach Definition von Eurostat handelt es sich bei selbstständig Erwerbstätigen um Personen, die im eigenen Unternehmen, landwirtschaftlichen Betrieb oder einer eigenen freiberuflichen Praxis tätig sind und für ihre Arbeit eine Form des wirtschaftlichen Ertrags erhalten. Hierzu zählen Löhne, Gewinne, Sachleistungen oder Familieneinkünfte (für Familienarbeitskräfte). Freiwilligenarbeit ist von dieser Definition ausgenommen. Der Zweck des Unternehmens ist für den Status der Einzelpersonen als selbstständig Erwerbstätige nicht von Bedeutung. Das bedeutet, dass mit dem Unternehmen eine Gewinnerzielungsabsicht verfolgt werden kann oder dass es sich um ein gemeinnütziges oder Sozialunternehmen handeln kann.

Einer oder mehrere selbstständig Erwerbstätige können Eigentümer eines Unternehmens sein. Für ihren Status als selbstständig Erwerbstätige ist dies unerheblich, sofern sie direkt für das Unternehmen arbeiten. In diesen Fällen kann mehr als ein selbstständig Erwerbstätiger im selben Unternehmen arbeiten. Beispielsweise würde jeder Gesellschafter einer Personengesellschaft als selbstständig Erwerbstätiger gezählt, sofern es sich beim Unternehmen um die Haupttätigkeit am Arbeitsmarkt handelt. Unternehmensinhaber werden jedoch nicht als selbstständig Erwerbstätige erfasst, wenn sie nicht am alltäglichen Geschäft des Unternehmens beteiligt sind.

Es gibt verschiedene Konzepte für die selbstständige Erwerbstätigkeit:

- Bei den *selbstständig Erwerbstätigen auf eigene Rechnung* handelt es sich um die selbstständig Erwerbstätigen ohne weitere Arbeitnehmer, die für sie tätig sind.
- Bei den *Arbeitgebern* handelt es sich um die selbstständig Erwerbstätigen, die Arbeitnehmer beschäftigen.
- Die *Selbstständigenquote* wird definiert als Zahl der selbstständig Erwerbstätigen, sowohl selbstständig Erwerbstätige auf eigene Rechnung als auch Arbeitgeber (d. h. selbstständig Erwerbstätige mit Arbeitnehmern), im Verhältnis zur Zahl der erwerbstätigen Menschen.

Weitere Informationen zur Arbeitskräfteerhebung von Eurostat erhalten Sie unter: <http://ec.europa.eu/eurostat/web/labour-market/methodology>.

Global Entrepreneurship Monitor

Beim Global Entrepreneurship Monitor (GEM) handelt es sich um eine internationale Initiative, mit der die Unternehmertätigkeit und Einstellungen weltweit im Rahmen von jährlichen Haushaltserhebungen unter der Erwachsenenbevölkerung (im Alter von mindestens 18 Jahren) in den teilnehmenden Ländern erhoben werden. Er liefert die Antworten der im Rahmen von Interviews befragten Erwachsenen zu ihren angegebenen Einstellungen gegenüber dem Unternehmertum, ihren Aktivitäten im Vorfeld der Gründung, ihrer Arbeit bei neuen Unternehmen, ihrer Beteiligung bei etablierten Unternehmen und ihren Unternehmensschließungen.

Im Gegensatz zu Unternehmenserhebungen werden beim GEM Haushalte (Personen) befragt, damit diejenigen ermittelt werden können, die sich gerade in einer der verschiedenen Phasen des Unternehmertums befinden. Da die Einzelperson, und nicht das Unternehmen, im Rahmen dieser Erhebung die Analyseeinheit darstellt, besteht die Möglichkeit, Informationen zu den unternehmerischen Beweggründen, Zielen und sonstigen individuellen Merkmalen zu erheben.

Im Jahr 2013 (für dieses Jahr standen die neuesten Daten für diesen Bericht zur Verfügung) wurden 70 Länder im GEM erfasst. Seit 1999 wurden 90 Länder in die Erhebungen einbezogen. Mit Ausnahme von Bulgarien, Dänemark, Malta, Österreich und Zypern wurden 2013 sämtliche Länder der Europäischen Union erfasst.

2013 reichte die Stichprobengröße von 2000 Teilnehmern in den meisten Ländern bis hin zu 24 600 in Spanien. Die Gesamtstichprobengröße für die Europäische Union betrug 86 237. Die Antworten bei den Erhebungen werden nach Alter und Geschlecht gewichtet, damit die Ergebnisse repräsentativ für die nationale Bevölkerung sind. Zur Verbesserung der Zuverlässigkeit der Ergebnisse wurden die in

diesem Kapitel vorgestellten Daten zu jedem Land für die Jahre 2009 bis 2013 kombiniert. Hierdurch steigt die Stichprobe enorm, und es wird eine detailliertere Aufschlüsselung ermöglicht.

In diesem Bericht werden verschiedene Indikatoren des GEM vorgestellt:

- Die *Rate des werdenden Unternehmertums* wird als Anteil der Bevölkerung definiert, der aktiv an der Gründung eines Unternehmens beteiligt ist, dessen Inhaber oder Teilhaber die betreffende Person sein wird, und bei dem das Unternehmen an die Inhaber höchstens seit drei Monaten Gehälter, Löhne oder sonstige Zahlungen geleistet hat.
- Die *Rate des neuen Unternehmertums* bezieht sich auf den Anteil der Bevölkerung, der angibt, gegenwärtig geschäftsführender Inhaber eines neuen Unternehmens zu sein, das an die Inhaber seit mindestens drei Monaten und höchstens 42 Monaten Gehälter, Löhne oder sonstige Zahlungen geleistet hat.
- Die bekannteste vom GEM veröffentlichte Kennzahl ist der *Total Early-stage Entrepreneurial Activity (TEA) Index*, d. h. der Index der gesamten Unternehmertätigkeit in der Frühphase, bei welchem es sich um die Summe der Anteile der Bevölkerung handelt, die Tätigkeiten im Rahmen des werdenden Unternehmertums nachgehen und die innerhalb der vergangenen 42 Monate ein neues Unternehmen gegründet haben. Hierbei handelt es sich um eine Kennzahl für die Phase vor der Unternehmensgründung (werdendes Unternehmertum) und die Phase direkt nach der Gründung eines neuen Unternehmens (geschäftsführender Eigentümer eines neuen Unternehmens).
- Die *Rate des etablierten Unternehmertums* des GEM bezieht sich auf den Anteil der Bevölkerung, der angibt, gegenwärtig geschäftsführender Inhaber eines etablierten Unternehmens zu sein, das an die Inhaber seit mindestens 42 Monaten Gehälter, Löhne oder sonstige Zahlungen geleistet hat. Diese Kennzahl liefert Informationen zum Bestand der Unternehmen einer Volkswirtschaft.

Textfeld 3. Unterschiede zwischen den Daten zur selbstständigen Erwerbstätigkeit und zur Unternehmensgründung und Unternehmensinhaberschaft

- Die in Teil I dieses Buches präsentierten Daten zur selbstständigen Erwerbstätigkeit stammen aus der Arbeitskräfteerhebung. Diese Daten beziehen sich auf geschäftsführende Inhaber von Unternehmen, die sich selbst Gewinne oder Gehälter für die Arbeit auszahlen, die sie mit dem Unternehmen auf eigene Rechnung übernehmen, und die angeben, selbstständig erwerbstätig zu sein. Die Daten zur selbstständigen Erwerbstätigkeit beziehen sich auf Personen, die in der Regel in einem Unternehmen ohne eigene Rechtspersönlichkeit allein arbeiten oder nur sehr wenige Personen beschäftigen. Menschen, die größere Kapitalgesellschaften führen, geben im Allgemeinen nicht an, selbstständig erwerbstätig zu sein, da sie in der Lohnbuchhaltung des Unternehmens geführt werden und daher als Arbeitnehmer gelten. Darüber hinaus enthalten die Daten keine Angaben zu Personen, die sich gerade im Prozess der Unternehmensgründung befinden und diese Gründung jedoch noch nicht abgeschlossen haben, und Unternehmensinhaber, die im alltäglichen Unternehmensgeschäft keine aktive Rolle spielen.
- Weitere Daten in diesem Buch stammen aus dem Global Entrepreneurship Monitor. Diese Daten erstrecken sich auf Personen, die angeben, dass sie aktiv den Versuch unternehmen, ein eigenes Unternehmen zu gründen oder bereits ein Unternehmen führen oder irgendeiner Art der selbstständigen Erwerbstätigkeit nachgehen oder Waren oder Dienstleistungen an andere Personen verkaufen. Hierbei handelt es sich um eine breiter angelegte Definition als bei den Daten zur selbstständigen Erwerbstätigkeit. Es werden selbstständig Erwerbstätige sowie alle anderen Arten von Unternehmensinhabern erfasst. Insbesondere geschäftsführende Inhaber von Kapitalgesellschaften sind hierin enthalten, während sie bei den Daten zur Selbstständigkeit fehlen. Im Global Entrepreneurship Monitor werden auch Personen erfasst, die ihre Unternehmen möglicherweise als Nebenerwerb betreiben, während sich die Daten der Arbeitskräfteerhebung nur auf die Haupttätigkeit am Arbeitsmarkt beziehen. Aus diesem Grund werden in der Arbeitskräfteerhebung Personen nur dann als selbstständig Erwerbstätige gezählt, wenn die selbstständige Erwerbstätigkeit mehr Zeit als das Arbeitsverhältnis in Anspruch nimmt. Im GEM dagegen werden auch Personen erfasst, die ihre Selbstständigkeit in Teilzeit ausüben.

Weitere Informationen zu der beim Global Entrepreneurship Monitor verwendeten Methodik sind im 2013 GEM Global Report enthalten, der unter der folgenden Adresse verfügbar ist: www.gemconsortium.org/report.

Gemeinschaftsstatistik über Einkommen und Lebensbedingungen

Bei der Gemeinschaftsstatistik über Einkommen und Lebensbedingungen (EU-SILC) handelt es sich um ein Rahmenprojekt zur Erhebung aktueller und vergleichbarer Daten zu Einkommen, Armut, sozialer Ausgrenzung und Lebensbedingungen. Die Daten werden in allen 28 Ländern der Europäischen Union, in Island, Norwegen, der Schweiz und der Türkei erhoben.

Die Erhebung konzentriert sich auf zwei Arten von Daten. Es werden Querschnittsdaten von etwa 130000 Haushalten und 270000 Personen im Alter von mehr als 16 Jahren in der Europäischen Union erfasst. Zusätzlich werden Längsschnittdaten von etwa 100000 Haushalten und 200000 Personen im Alter von mehr als 16 Jahren in den Ländern der Europäischen Union erhoben. Die Daten zur sozialen Ausgrenzung und zu den Wohnverhältnissen werden von den Haushalten erhoben, während die Informationen zur Arbeit, Bildung und Gesundheit von den Einzelpersonen erfragt werden.

Weitere Informationen zur Gemeinschaftsstatistik über Einkommen und Lebensbedingungen erhalten Sie unter: <http://ec.europa.eu/eurostat/web/income-and-living-conditions/methodology>.

Literatur

Ahmad, A. und R. Seymour (2008), „Defining Entrepreneurial Activity: Definitions Supporting Frameworks for Data Collection“, OECD Statistics Working Papers 2008/1, OECD Publishing.

Global Entrepreneurship Monitor (2013), „Global Entrepreneurship Monitor 2013 Global Report“, verfügbar unter: <http://www.gemconsortium.org/docs/3106/gem-2013-global-report>.

OECD (2014), *Entrepreneurship at a Glance*, OECD Publishing, http://dx.doi.org/10.1787/entrepreneur_aag-2014-en.



From:
The Missing Entrepreneurs 2015
Policies for Self-employment and Entrepreneurship

Access the complete publication at:
<https://doi.org/10.1787/9789264226418-en>

Please cite this chapter as:

OECD/European Union (2016), "Leseleitfaden", in *The Missing Entrepreneurs 2015: Policies for Self-employment and Entrepreneurship*, OECD Publishing, Paris.

DOI: <https://doi.org/10.1787/9789264249943-3-de>

Das vorliegende Dokument wird unter der Verantwortung des Generalsekretärs der OECD veröffentlicht. Die darin zum Ausdruck gebrachten Meinungen und Argumente spiegeln nicht zwangsläufig die offizielle Einstellung der OECD-Mitgliedstaaten wider.

This document and any map included herein are without prejudice to the status of or sovereignty over any territory, to the delimitation of international frontiers and boundaries and to the name of any territory, city or area.

You can copy, download or print OECD content for your own use, and you can include excerpts from OECD publications, databases and multimedia products in your own documents, presentations, blogs, websites and teaching materials, provided that suitable acknowledgment of OECD as source and copyright owner is given. All requests for public or commercial use and translation rights should be submitted to rights@oecd.org. Requests for permission to photocopy portions of this material for public or commercial use shall be addressed directly to the Copyright Clearance Center (CCC) at info@copyright.com or the Centre français d'exploitation du droit de copie (CFC) at contact@cfcopies.com.